

JAHRESBERICHT

1978



KINDER- und JUGENDARBEIT

Offene Tür im Ludwig-Steil-Haus
Ludwig-Steil-Str. 3
4630 Bochum 6

J A H R E S B E R I C H T 1978

Inhalt

0	Vorbemerkung	Seite 1
1	Offene Angebote für Kinder	" 2
1.1	Offene Spielnachmittage	" 2
1.2	Kinderdiscothek	" 2
1.3	Teeny-Disco	" 2
2	Gruppenangebote für Kinder	" 3
2.1	Freizeitgruppe	" 3
2.2	Kinderteestube	" 4
2.3	Theatergruppe	" 4
2.4	Tonkurse	" 4
2.5	Nachhilfegruppen	" 4
3	Sonderveranstaltungen für Kinder	" 5
3.1	Filme - Puppentheater	" 5
3.2	Sportwettkämpfe	" 5
3.3	Feste - Fahrten - Aktionen	" 6
3.4	Kinderfreizeit	" 6
4	Offene Angebote für Jugendliche	" 7
4.1	Offene Tür und Disco	" 7
4.2	Teestube	" 7
5	Gruppenangebote für Jugendliche	" 8
5.1	Discogruppe	" 8
5.2	Gitarrenkurse	" 8
5.3	Zeitungsgruppe	" 8
5.4	Filmgruppe	" 8
5.5	Tonkurs	" 8
5.6	Fotokurse	" 9
6	Sonderveranstaltungen für Jugendliche	" 10
6.1	Filme - Konzerte	" 10
6.2	Sportwettkämpfe	" 10
6.3	Feste - Fahrten - Aktionen	" 11
6.4	Wochenendseminare	" 11
7	Sonstige Aktivitäten	" 12

O Vorbemerkung

Die Arbeit der Offenen Tür im Ludwig-Steil-Haus war im Jahre 1978 durch die Kontinuität des Mitarbeiterstammes und eine Ausweitung des intensiven Angebotes zu Lasten des extensiven Angebotes gekennzeichnet.

Da es im Laufe des Jahres weder bei den Zivildienstleistenden noch bei den hauptamtlichen Mitarbeitern einen Wechsel gab und auch die Honorarmitarbeiter bei der Stange blieben waren personell günstige Voraussetzungen geschaffen. Die angedeutete Verschiebung des Schwerpunktes der Arbeit hatte verschiedene Gründe. Zum einen war durch die Eröffnung der Falken-OT in der Schulstraße eine Entlastung des Jugenddiscobesuches gegeben, der viele Kräfte absorbiert hatte, zum anderen wirkte es sich positiv aus, daß einer der beiden Zivildienstleistenden als ausgebildeter Sozialarbeiter mit starkem Engagement in die Arbeit einstieg und neue Impulse gab.

Die Betonung des Gruppenangebotes und die stärkere Strukturierung des offenen Angebotes haben jedoch nicht, wie zu fürchten gewesen wäre, zur Umstrukturierung des Besucherkreises geführt. Den Schwerpunkt unserer Besucher bilden weiterhin Hauptschüler, Lehrlinge, Jungarbeiter und Arbeitslose.

Mitarbeiter des Hauses waren im Jahre 1978

als Hauptamtliche: Annemarie Gudjons-Römer, Hartmut Feldwisch

als Zivildienstleistende: Manfred Werner, Chritoph Berse

als Honorarmitarbeiter: Jan Verrept, Thomas Stallmann, Herbert Knosowski, Barbara Skupski, Norbert Phillip, Anne Feierfeil, Ute

Dietrich, Anne Maronga, Jürgen Münstermann, Hartmut Behrend, Ute Forst

als Praktikanten: Norbert Philipp, Ute Dietrich, Peter Packroß

Im folgenden sei nun getrennt nach Angeboten für Kinder und Jugendliche die Arbeit der OT im Jahre 1978 näher dargestellt.

1. Offene Angebote für Kinder

1.1 Offene Spielnachmittage

Die Montags und Freitags von 15 - 17 Uhr angebotene offenen Spielnachmittage wurden im Schnitt von 30 Kindern besucht. Wie bei allen anderen Angeboten für Kinder wurden die 10-13jährigen angesprochen. Neben der Möglichkeit Tischtennis und Kicker zu spielen wurde im Spielraum ein großes Angebot von Geschicklichkeits- und Gesellschaftsspielen genutzt, wobei die Mitarbeiter mit Erfolg bemüht waren neue Spiele einzuführen. Hervorzuheben wäre noch die im Gegensatz zur Disco agressionsarme Atmosphäre der Spielnachmittage, die ein konfliktfreies gemeinsames Spielen deutscher und ausländischer Kinder ermöglichte.

1.2 Kinderdiskothek

Die Mittwochs von 15-17 Uhr stattfindende Diskothek erfreute sich auch im vergangenen Jahr guten Besuches von durchschnittlich 100 Kindern und Spitzen von 200 Besuchern. Die beobachtbaren Abläufe dürften wohl überall gleich sein: tanzende Mädchen, die die Sache bisweilen unheimlich ernst nehmen bis hin zu intensiven "Trockenübungen" vor Beginn der Disco, Neckereien zwischen Jungen und Mädchen wobei der beliebteste Sport ist, sich gegenseitig Kämmen und Bürsten zu klauen und zurückzuerobieren, Raufereien zwischen den Jungen und bei den Kleinsten Malen und Spielen. Obwohl es bisweilen reichlich nervt macht es auch den Mitarbeitern Spaß - die Kurzen stellen wenigstens noch mal was auf die Beine, während die älteren in der Jugenddisco oft nur abgeschlafft rumhängen und wenn sie schon mal aktiv werden gilt es meist das Mobiliar des Hauses zu zerkleinern oder dem Kollegen ein Veilchen zu verpassen. Ein Mittelding zwischen Kinder- und Jugenddisco ist die

1.3 Teeny-Disco

die Donnerstags von 16.30 bis 18.30 Uhr durchgeführt wurde. Zugang haben nur 13-15jährige Besucher, da Disco immer lockt muß das Alter von uns stets durch den Ausweis kontrolliert werden. Da passieren dann schon ganz lustige Sachen wenn 12jährige durch allerlei Tricks zu 13jährigen werden, dies aber unheimlich bereuen, wenn sie 15 sind aber als laut unserer Kartei 16jährige nicht mehr in den Teeny-Club dürfen. Im letzten Jahr hatte die Teeny-Disco die größten Zuwachsraten und war im Gegensatz zu früheren Zeiten ebenso gut besucht wie Kinder- und Jugenddisco.

2 Gruppenangebote für Kinder

2.1 Freizeitgruppe

Die Freizeitgruppe besteht als Angebot für 10- 14 jährige Kinder. Entstanden ist sie direkt nach der Kinderfreizeit " Sylt " 1978, bei deren Teilnehmern stark dafür geworben wurde.

Die Gruppe besteht aus 6 Kindern (12- 14 Jahre) und 3 Nebenamtlichen. Das Ziel der Freizeitgruppe ist , Möglichkeiten der Freizeitgestaltung aufzuzeigen und zu realisieren. Zu Anfang lag der Schwerpunkt bei Bastelarbeiten: wir haben mit Emaille, Granulat und Peddigrohr gearbeitet und Fotoalben und Schreibmappen aus Karton hergestellt. Bisheriger Höhepunkt der Freizeitgruppe war ein Fest, das von der Gruppe vorbereitet und ausgeführt wurde. Mittels des Festes sollten die bisherigen Aktivitäten der Gruppe dargestellt und neue Teilnehmer geworben werden. Die Planung für den Ablauf der jeweils nächsten Dienstage hat dazu beigetragen, daß wir uns näher kennenlernten. Wir setzen uns gemütlich bei Kakao und Gebäck zusammen, sammeln Vorschläge und stimmen dann gemeinsam darüber ab. Am Ende einer solchen Sitzung wird jeweils für einige Minuten " Disco gemacht ".

An einen festen Ablauf der Gruppenstunden halten wir uns nicht. Je nach Anzahl der Teilnehmer führen wir auch spontane Wünsche aus, so z. B., einigen Mädchen einen Tanz beizubringen oder uns einfach nur zusammensetzen, um zu reden oder zu spielen.

Neben den eigentlichen Treffs am Dienstag, in der Zeit von 17.00- 19.00 Uhr, gehen wir regelmäßig einmal im Monat kugeln.

Als nächste Aktivitäten sind Schlittschuhlaufen, eine Karnevalsfeier und ein Wochenende im Haus " Erlengrund ", an dem auch andere Steil- Haus- Besucher teilnehmen können, geplant.

2.2 Kinderteestube

Die Kinderteestube, die Montags von 16.30 bis 18 Uhr stattfindet wurde auf die Anregung vieler Kinder hin als zusätzliches Angebot ins Programm aufgenommen. Das Hauptmotiv der Kinder war es auch mal wie die Größeren in die Teestube zu dürfen, es bestand jedoch auch zumal bei den älteren 12-13 jährigen der Wunsch in gemütlicher Atmosphäre über bestimmte Dinge zu reden. Es bildete sich ein fester Kreis von etwa 10 Dauerbesuchern, zu denen stets einige weitere hinzustießen. Bei Tee oder Kakao wurde über schulische, familiäre oder Freundschaftsprobleme geredet, es wurden Gruppenspiele durchgeführt und kleine Feste mit Kaffee und Kuchen und gegenseitigen Geschenken organisiert.

2.3 Theatergruppe

Die Ende 1977 gegründete Gruppe wurde im ersten Halbjahr 1978 weitergeführt und zerfiel dann leider, da die beiden Gruppenleiterinnen aus Studiengründen ausfielen. Die Gruppe unternahm zahlreiche Ausflüge und hatte durch spielerische Übungen gute Voraussetzungen geschaffen in die konkrete Theaterarbeit einzusteigen.

2.4 Tonkurse

Die Tonkurse fanden Montags und Donnerstags von 15-17 Uhr statt und wurden von jeweils 10 Kindern besucht. Obwohl nicht auf die reine Vermittlung manueller Geschicklichkeit angelegt waren bei allen Teilnehmern Erfolge sichtbar, was positiv zu werten ist, da hierdurch Selbstbewußtsein und Selbstsicherheit für andere Lebensbereiche zu gewinnen ist. Die neben der Arbeit geführten Gespräche konnten oft schulische oder private Probleme einer Lösung näher bringen.

2.5 Nachhilfegruppen

In der zweiten Jahreshälfte wurde die bis dahin nur einmal wöchentlich angebotene Nachhilfe auf ein tägliches Angebot ausgedehnt, das von 10 Schülern der 3 bis 5ten Grundschulklassen wahrgenommen wurde. Über die Schularbeitenhilfe hinaus wurde versucht durch Einzel- und Gruppenarbeit Wissenslücken zu schließen aber auch durch Spiele und Konzentrationsübungen dem Lernen positive Aspekte zu verleihen.

3 Sonderveranstaltungen für Kinder

3.1 Filme - Puppentheater

Aus Kostengründen haben wir im vergangenen Jahr darauf verzichtet, selber Filme zu leihen und haben uns auf die Filme beschränkt, die wir im Rahmen des Filmzirkels auf Kirchenkreisebene und von der Stadt Bochum erhielten. Der Besuch lag bei 30 - 100 Kindern. Folgende Filme wurden gezeigt:

17.2. Tschetan der Indianerjunge

17.3. Prinz Eisenherz

14.4. 1:0 für Kalle

26.5. Sein Freund Yellow

25.8. Der Vagabund

15.11. Klassenkeile

28.11. Woody Woopecker

1.12. Der einsame Wolf

Außerdem fanden im großen Saal des Hauses 3 Puppentheateraufführungen statt

31.3. Hasseler Puppenbühne "Kasper hat Geburtstag"

21.4. Holsteiner Marionettentheater

1.6. Puppentheater Kieselstein "Wir tragen immer unsere Nase vorn"

Am 3.3. führte eine Kindertheatergruppe des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses, Gelsenkirchen-Hassel, ein selbst verfasstes Theaterstück auf.

3.2. Sportwettkämpfe

Seit 1977 führen wir zusammen mit den anderen Offenen Türen des Kirchenkreises Gelsenkirchen regelmäßige Pokalturniere in den Bereichen Fußball, Kicker und Tischtennis durch. Unsere Tischtennismannschaft konnte in den am 21.2. in Gelsenkirchen-Resse und am 26.9. in Gelsenkirchen-Hassel durchgeführten Turnieren den Pokal gewinnen, beim Kickerturnier am 14.3. bei uns hieß ebenso wie beim Fußballturnier am 23.10. die Devise Teilnahme ist wichtiger als der Sieg. Dies ist auch durchaus wörtlich zu nehmen, da der Kontakt mit anderen Kindern aus anderen Jugendhäusern durchaus positiv zu werten ist. Neben diesen Pokalturnieren führten wir noch zwei Freundschaftsspiele gegen Jugendheime in Bochum-Hordel und Bochum-Harpen im Tischtennis und ein Fußballspiel gegen eine Kindermannschaft aus Bochum-Harpen durch. Weitere geplante Spiele scheiterten leider an schlechten Witterungsverhältnissen oder Transportproblemen der Gastmannschaften. Es ist außerdem nicht immer leicht einen Platz zu finden, da die Sportämter scheinbar äußerst ungern Jugendheimen Plätze zur Verfügung stellt.

3.3. Feste - Fahrten - Aktionen

Aufgrund der relativ günstigen Personalsituation waren wir 1978 in der Lage mehr Sonderveranstaltungen durchzuführen als in den Jahren zuvor. Für Kinder gab es zwei Großveranstaltungen und zwar eine große Karnevalsfeier am 4.2. und ein Sommerfest am 2.9.

Die Karnevalsfeier mit Umzug durch die nähere Umgebung des Hauses, Musikgruppe, Zauberer und Tombola war ein ebenso großer Erfolg wie das Sommerfest, das wir gemeinsam mit dem Kindergarten unserer Kirchengemeinde durchführten. Neben einem großen Kaffee (Café) im Saal gab es Filmvorführungen, Ponyreiten und Kutschfahrten, Glücksrad, Büchsenwerfen, Siebdruck zum Selbermachen, Nägel einschlagen, Torwandschießen, Pfeilwerfen, Kerzenschießen etc.

In den Sommerferien führten wir einige Fahrten und Aktionen durch, die den Daheimgebliebenen ein wenig Urlaubsstimmung vermitteln sollte. So fuhren wir mehrmals zur Kinderferienparty in die Westfalenhalle nach Dortmund, in den Zoo nach Münster, ins Bochumer Planetarium, zum Schwimmen, führten Wanderungen in der Haard bei Recklinghausen und Fahrradtouren durchs Münsterland durch und verschönten durch eine Malaktion die Wände des Jugendheimes. An den Fahrten nahmen jeweils 15-20 Kinder teil.

Neben der Kinderfreizeit über die gesondert berichtet wird führten wir zwei Wochenendseminare für Kinder durch. An einem Wochenende unternahmen 20 Kinder den Versuch eine Zeitung zu machen. Das zweite Wochenende vereinte die Mitfahrer der Kinderfreizeit in Sylt zwecks Austausch der gemachten Erfahrungen.

3.4 Kinderfreizeit

In der Zeit vom 24. 7.- 6. 8. 1978 fand eine Freizeit in Hörnum auf Sylt statt. Ausgeschrieben war sie für Kinder im Alter von 10- 14 Jahren. Untergebracht waren wir in einer Jugendherberge, direkt in den Dünen. Zur Jugendherberge gehörten ein Sportplatz und eine Grillstelle.

Die Gruppe bestand aus 27 Teilnehmern, einschließlich der Mitarbeiter.

Auf dem Programm standen, ob des schönen Wetters, hauptsächlich schwimmen oder Spaziergänge. Besondere Aktivitäten waren eine Wattwanderung, der Besuch einer Schutzstation, eine Fahrradtour, eine Kutterfahrt mit Kapitän Hansen zu den Seehundbänken und jede Menge Gruppenspiele.

4 Offene Angebote für Jugendliche

4.1 Offene Tür und Disco

Dienstags von 17 -21 Uhr und Donnerstags von 19-21 Uhr und Mittwochs und Freitags von 17.30-21 Uhr steht das Haus Jugendlichen von 14 bis 21 Jahren offen zum Kickern, Tischtennis spielen, lesen und rumgammeln. Mittwochs und Freitags lief parallel dazu auch 1978 die Discothek, die nach wie vor das größte Interesse bei den Jugendlichen genießt. Wie schon einleitend angedeutet haben wir zu Ende des Jahres versucht zumindest einen Discotermin inhaltlich neu zu gestalten. Da gerade an diesem Tag viele alternative Angebote in anderen Heimen laufen haben wir den Freitag gewählt. Eine Discothek läuft nun nur noch einmal monatlich und soll dadurch und durch inhaltliche Gestaltung (z.B. Oldiehitparade, Verlosungen, spezielle Tanzmusik, Tanzspiele etc.) einen neuen Charakter gewinnen. An den anderen Freitagabende hat die Discothek nun Cafecharakter gewonnen, da die Musik als Hintergrundmusik läuft, Tee, Kaffee, Kakao und belegte Brötchen verkauft werden und unser gesamtes Spielmaterial angeboten und auch genutzt wird. Außerdem wurde der Versuch unternommen spezielle Themen anzugehen, zum Beispiel die türkische Kultur durch das Vorstellen türkischer Spiele zu vermitteln. Wie nicht anders zu erwarten stieß dieses Angebot nicht auf ungeteilte Begeisterung. Im Gegensatz zum Discomassenbesuch kamen nur 20 bis 50 Besucher, die das Spielangebot jedoch inzwischen angenommen haben.

4.2 Teestube

Neben den Kicker- und Tischtennisangeboten ist Dienstags und Donnerstags die Teestube geöffnet. Die Anfang 1978 unter Mithilfe von Jugendlichen in der jetzigen Form fertiggestellte Teestube mit Radio, Plattenspieler und einer kleinen Theke zum Teeverkauf bietet ca. 20 Besuchern Platz, bei kleineren Veranstaltungen wie Musikvorträgen und Diskussionen finden kurzfristig auch doppelt so viele Platz. Neben Schach Skat und sonstigen Gesellschaftsspielen finden zwanglose oder vorstrukturierte Gespräche über anstehende Probleme statt. Hauptsächlich wird das Angebot jedoch genutzt, um sich vom Schul- oder Arbeitsalltag bei Musik zu erholen. Gezielte Diskussionen fanden zu den Themen Sexualität, Arbeitslosigkeit, 3.Reich, Lehrlingsfragen statt.

5 Gruppenangebote für Jugendliche

5.1 Discogruppe

Die Discogruppe, die Montags von 19-21 Uhr tagte wurde zu Beginn des Jahres 1978 gegründet. Ausgehend von positiven Erfahrungen der Kollegen in der OT Prisma in Resse wurde sie gegründet um einen besseren Ablauf der Disco zu gewährleisten und die Jugendlichen stärker in die Durchführung einzu beziehen. Im Gegensatz zur früher üblichen Wahl der Discjockeys kann nun jeder Discjockey werden, der intensiv in der Discogruppe mitarbeitet. Die "Dienstpläne" der kommenden Wochen werden in der Gruppe ebenso festgelegt wie bauliche Veränderungen in der Disco, Plattenkauf, und inhaltliche Gestaltung der Disco. Auch bei uns hat sich diese Form der Mitarbeit der Jugendlichen bei der Gestaltung der Disco bewährt.

5.2 Gitarrenkurse

Dienstags von 17-20 Uhr finden seit Jahresbeginn 1978 Gitarrenkurse für Anfänger und Fortgeschrittene statt, die von 8 Gitarrenbegeisterten besucht werden.

5.3 Zeitungsgruppe

Im Frühjahr 1978 fand sich eine Gruppe von ca. 12 Jugendlichen mit der Absicht eine Hauszeitung für die Offene Tür herauszugeben, Zunächst war ein Arbeitswochenende zur Gruppenfindung notwendig, daß im Mai in Gahlen stattfand. Beobachtbar wurden zwei Konstituierungsphasen innerhalb der Gruppe: erstens Gruppenfindung - zweitens die konkrete Arbeit mit dem Medium Zeitung. Nach regelmäßigen Treffen der Gruppe jeweils Dienstags von 19.30-21 Uhr erschien die erste Ausgabe der Hauszeitung unter dem Namen BASTA zum Sommerfest der Offenen Tür im September 1978.

Ende des Jahres hatte sich die Gruppe soweit gefestigt, daß nun mit einem regelmäßigen Erscheinen der Hauszeitung zu rechnen ist.

5.4 Filmgruppe

Zum Jahresende bildete sich eine neue Gruppe mit der Absicht einen Film zu machen. Es nehmen 13 Jugendliche daran teil. Das Drehbuch wurde in zahlreichen Sitzungen erstellt. Momentan unternimmt die Gruppe erste "Trockenübungen" der geplanten Szenen.

5.5. Tonkurs

Im Gegensatz zu früheren Jahren entwickelten 1978 auch Jugendliche Interesse an der Arbeit mit Ton. Dienstags von 17-19 Uhr wurde ihnen Gelegenheit dazu geboten. Im Gegensatz zu den Kindergruppen bildete sich jedoch kein fester Kreis, sondern ständig wechselnde Gruppen stellten einige Teile her, wobei in der Vorweihnachtszeit ein Anstieg des Interesses deutlich wurde.

5.6 Fotokurse

1978 lief die Fotogruppe zunächst weiter unter der Leitung von Jan Verrept. Es wurde an das vergangene Jahr angeknüpft, da sich gezeigt hatte, daß Wochenendseminare und darauf folgende Arbeitsreihen ein lebhaftes Interesse fanden. So wurde am 10./11. Februar ein Wochenendseminar: Wir machen eine Fotostory durchgeführt. Die thematische Darstellung kann als sehr gelungen angesehen werden, die Fotografie wurde Mittel zum Zweck, nämlich Selbstdarstellung und Darstellung der eigenen Probleme (z.B. Arbeitslosigkeit, Alkohol, Jugendjustiz....). In eigener Arbeit wurden die Bilder entwickelt und vergrößert, anschließend zu Geschichten verarbeitet, samt Begleittext. In der darauffolgenden Zeit war die Fotogruppe bis zu den Sommerferien recht gut besucht.

Bedingt durch teilweise Umstrukturierungen der Besucher war es notwendig neue Gruppen anzusprechen. Werbung in der Zeitung und gezielte Aktionen an Schulen hatten ein neues Programm zur Folge. Etwa 30 Leute haben in drei Gruppen gelernt, welche Möglichkeiten in dem Medium Fotografie stecken, dies sowohl in der Dunkelkammer als auch draußen auf der Straße. Als Einleitung machte z.B. die ganze Gruppe einen Ausflug nach Bochum-Dahlhausen. Durch diesen massiven Andrang war es notwendig zusätzliche Fachkräfte anzusprechen, so wurden Thomas Stallmann und für einige Veranstaltungen Herbert Knosowski dazugewonnen. Als großes Hindernis muß die Lage des Fotolabors betrachtet werden: Es ist nur durch einen sehr häufig genutzten Raum zu betreten, was von den jeweiligen Benutzern als sehr störend empfunden wird. Im neuen Jahr wäre eine bessere Lösung zu finden, zumal der Kontakt zwischen den Besuchern der Fotokurse und den anderen Besuchern des Hauses zu wünschen übrig läßt.

Zwischendurch wurden besondere Veranstaltungen sowie auch die normal laufende Arbeit an Hand von Bilderreihen dokumentiert! Dabei hatte auch die Sofortbildkamera einen Anteil, z.B. beim Sommerfest, Diskoveranstaltungen und Gruppenstunden. Dieses Verfahren hat sich als sehr geeignet erwiesen, es hat jedoch den Nachteil das es sehr teuer ist.

6 Sonderveranstaltungen für Jugendliche

6.1 Filme - Konzerte

1978 konnten wir zahlreiche Filme zeigen, da wir sowohl dem Filmzirkel des Kirchenkreises Gelsenkirchen, als auch einem kleineren Zirkel mit Jugendhäusern in Gelsenkirchen-Rotthausen angehörten. Darüberhinaus führen wir insgesamt fünf mal mit Jugendlichen zum kommunalen Kino nach Gelsenkirchen. Im Hause zeigten wir 1978 folgende Filme:

- 14.1. Stones in the park
- 28.1. Der Mann der zuviel wußte
- 4.2. Zeugin der Anklage
- 4.3. Lina Braake
- 4.4. Stadt in Angst
- 8.4. Die Filzlaus
- 5.5. Die Phantastische Reise
- 20.5. Die Legende von Paul und Paula
- 9.6. Planet der Vampire
- 23.6. Todespfeile der Apachen
- 18.8. Le Mans
- 25.8. Über den Todespaß
- 15.9. Lohn der Angst
- 30.9. Der große Blende kehrt zurück
- 4.11. Sacco und Vancetti
- 21.11. Katzelmacher
- 2.12. Sarg oder Geige
- 8.12. Das Testament des Dr. Mabuse

Neben den Filmen fanden auch einige Musikkonzerte statt, die auf unterschiedliches Interesse stießen. Die Auftritte der Folkloregruppen JAS und Roberts/Mc Lean kamen nicht so gut an wie der Auftritt der Rockgruppe Lizzard. und der Auftritt des Liedermachers Kurt Heise.

6.2 Sportwettkämpfe

Die sportlichen Aktivitäten des Hauses beschränkten sich im Jahre 1978 auf Fußball und Tischtennis. Weitergehende Pläne scheiterten am Fehlen geeigneter Gruppenleiter oder Räumlichkeiten. Neben den schon traditionellen Pokalwettkämpfen gegen die anderen Ot's des Kirchenkreises Gelsenkirchen wurden zahlreiche weitere Freundschaftsspiele gegen andere Jugendheime durchgeführt. So im Tischtennis gegen die Jugendheime Haltern, Bochum-Hordel, Bochum-Harpen, Bochum-Hamme und Bochum-Weitmar und im Fußball gegen Bochum-Langendreer und das Bonhoeffer-Haus.

6.3 Feste-Fahrten-Aktionen

Wie bei den Kindern führten wir auch bei den Jugendlichen 1978 zahlreiche Ausflüge und ein Ferienprogramm durch. Im Januar gings am Wochenende zum Rodeln ins Sauerland, im Juni besuchten wir das Sommerfest im Bonhoeffer-Haus in Gelsenkirchen, ebenfalls im Juni gings zum Ausländerfest auf der Wasserburg Kemnade und das Sommerprogramm im Juli umfaßte Fahrradtouren ins Münsterland, eine Tagesfahrt nach Köln, Grillfeten im Wald und Wanderungen. Darüberhinaus besuchten wir mehrfach Musik- und Informationsveranstaltungen in der BO-Fabrik, dem Bochumer Großjugendzentrum, führten im Herbst eine sehr lustige Nachtwanderung durch und gingen seit November zweiwöchentlich mit einer Gruppe Kegeln.

Auch 1978 wurde wieder in Eigenregie von Jugendliche eine Renovierung der OT-Räume durchgeführt. Ein Stamm von 15 Jugendlichen kam 14 Tage täglich, weitere sporadisch um die Räumlichkeiten wieder gemütlich zu gestalten. Einige Lehrlinge opferten dabei sogar ihren Jahresurlaub. Neben Karnevals- und Weihnachtsfete wurde ein Sommerfest durchgeführt über das im Kinderprogramm schon berichtet wurde.

6.4 Wochenendseminare

Im vergangenen Jahr wurden vier Wochenendseminare für Jugendliche durchgeführt an denen jeweils 25 Jugendliche teilnahmen. Folgende Themen wurden angegangen: 11./12.2. in Haus Villigst "Wir machen eine Fotostory" (in drei Kleingruppen wurde eine Story erdacht, szenisch umgesetzt, fotografiert, die Bilder wurden entwickelt, als Wandzeitung verarbeitet und untertitelt), 27/28.5. Jugendfreizeitheim Gahlen "Wir machen eine Zeitung" (die im Haus gegründete Zeitungsgruppe besprach inhaltliche und technische Fragen der Erstellung einer Hauszeitung) 26.-28.5. Haus Villigst "TIK-Fachmesse für Jugendarbeit" (die im Hause bestehende Disco-gruppe gestaltete in Zusammenarbeit mit Jugendlichen und Mitarbeitern einer anderen OT das während der Fachmesse stattfindende Seminar "Offene Jugendarbeit", in Vorbereitung des Seminars stellte die Gruppe einen Super-Achtfilm über Wattenscheid und unser Haus und eine Videoaufzeichnung einer Diskussion zu Fragen der Arbeit im Hause her) 9./10.12 in Issum "Jugend und Sexualität" (von den Jugendlichen in Vortreffen selbst zusammengestellte Fragen zur Sexualität wurden in Kleingruppengesprächen, Rollenspiel und Assoziationsspiel aufgearbeitet, das rege Interesse am Thema führte auch zu nachträglicher Aufarbeitung im Hause). Trotz der stets auftauchenden Probleme und der arbeitsaufwendigen Vorbereitung der Seminare wurden die Seminare als wichtig und erfolgreich sowohl von den Mitarbeitern als auch den Jugendlichen betrachtet.

7 Sonstige Aktivitäten

7.1 Ausstellungen

Im vergangenen Jahr wurden zwei Ausstellungen durchgeführt. Zum einen fand anlässlich des Jahrestages der Kristallnacht in Zusammenarbeit mit einer antifaschistischen Gruppe eine Ausstellung zur Reichskristallnacht statt. Die von 150 Personen besuchte Ausstellung wurde von einer Theateraufführung und einer Filmvorführung flankiert.

Kurz vor Weihnachten führten wir eine Spielzeugausstellung durch, die Eltern und Verwandten von Kindern Tips zum Kauf pädagogisch wertvollen Spielzeuges ~~geben~~ geben sollte. Abgesehen davon, daß nächtliche Diebe einen Teil der Ausstellung mitgehen ließen, war auch diese Ausstellung ein Erfolg, allzumal sie von einem guten Pressebericht begleitet wurde,

7.2 Tonkurse

Neben den Tonkursen für Kinder und Jugendliche wurden auf Anregung einer Mutter mit kleinen Kinder auch Tonkurse für Erwachsene mit dem Angebot einer gleichzeitigen Kinderbetreuung angeboten. Wie zu erwarten stießen die Kurse auf großes Interesse. Darüber hinaus wurden auch Kurse für fortgeschrittene Jugendliche und Erwachsene angeboten.

7.3 Sozialer Hilfsdienst

Auf Bitten des Jugendamtes boten wir 1978 unsere Einrichtung als Einsatzstelle zur Ableistung sozialen Hilfsdienstes der Jugendliche aufgelegt war an. Wir waren dabei bemüht, die "Sünder" pädagogisch zu betreuen und nach Möglichkeit in die Arbeit des Hauses zu integrieren.

7.4 Gremienarbeit

Neben den regelmäßigen Teamsitzungen im Hause waren die Mitarbeiter bemüht durch Zusammenarbeit mit den Kollegen anderer Häuser auf Kirchenebene, städtischer- und Landesebene Anregungen für die eigene Arbeit zu bekommen und die Interessen der offenen Jugendarbeit zu vertreten. Darüber hinaus wurden zwei Wochenendseminare zur Schulung der Mitarbeiter des Hauses und zur Absprache der Konzeption der Arbeit im Hause durchgeführt. Sowohl die hauptamtlichen Mitarbeiter als auch die Zivildienstleistenden ~~XXXXXX~~ nahmen an Fortbildungsveranstaltungen teil.